

Presseinformation

Auszeichnung für Nachwuchsförderung

PHÄNOMENTA erhält Auszeichnung für besonderes Engagement zur Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses / stellvertretender Ministerpräsident Pinkwart überreichte Sonderpreis.

Die PHÄNOMENTA Lüdenscheid wurde für ihr besonderes Engagement zur Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses ausgezeichnet. Das Technikmuseum für Kinder gehört damit zu den acht Preisträgern, die von der NRW-Landesinitiative „Zukunft durch Innovation“ (Zdl) geehrt wurden. Überreicht wurde der Sonderpreis im Rahmen des „Zdl-Kongresses“ durch den stellvertretenden NRW-Ministerpräsidenten und Innovationsminister Andreas Pinkwart. „Alle ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträge bestechen durch die Gewährleistung eines qualitativ hochwertigen naturwissenschaftlich-technischen Unterrichts bzw. Angebotes innerhalb einer Region“, lobt Minister Pinkwart.

Anlass für die Auszeichnung war ein beispielhaftes Gemeinschaftsprojekt der PHÄNOMENTA mit der Stadt Lüdenscheid, um Vorschulkindern spielerisch einen ersten Einblick in die Naturwissenschaften zu ermöglichen. Gerade in dem Alter zwischen vier und sechs Jahren sind bei Kindern Forscherdrang und Wissensdurst besonders ausgeprägt. Nur wenn es gelingt, schon frühzeitig bei den Kleinen die Begeisterung für Technik zu wecken, gibt es eine Chance, auch dem drohenden Ingenieurmangel langfristig Herr zu werden. Dabei erweist sich das Konzept des Technikmuseums – „Physik zum Anfassen“ – insbesondere auch für Vorschulkinder geeignet. Alle Stationen sind so aufgebaut, dass sie an den natürlichen Spieltrieb und die Neugier der Kinder appellieren. Von den insgesamt 130 PHÄNOMENTA-Experimenten wurden für das Projekt „Marienkäferpfad“ elf ausgewählt, die nicht nur leicht verständlich sind und einen direkten Bezug zur Alltagswelt der Kinder aufweisen sondern nicht zuletzt auch den manuellen Fähigkeiten der Vorschulkinder entsprechen.

Das Projekt selbst gliederte sich in drei Phasen. In einem ersten Schritt wurde den Erzieherinnen und Erziehern in eigens angelegten Workshops das notwendige physikalische Hintergrundwissen vermittelt. Auch eventuell vorhandene Berührungängste konnten so beseitigt werden. Auf diese Weise mit den entsprechenden Know-how ausgestattet stand anschließend der gemeinsame PHÄNOMENTA-Besuch mit den Kindern auf dem Programm. Dabei konnten die Eintrittsgelder für die inzwischen nahezu 1.000 Kinder, die an dem Projekt teilgenommen haben, durch Fördermittel der Stadt Lüdenscheid und die Unterstützung des Arbeitgeberverbandes der Metall- und Elektroindustrie Lüdenscheid sowie der Südwestfälische Industrie- und Handelskammer finanziert werden. Die abschließende dritte Projektphase diente dazu, die neuen Erfahrungen zu vertiefen. Hierzu sollten die Kleinen die zuvor

in der PHÄNOMENTA bestaunten Experimente im Kindergarten mit einfachen und preiswerten Materialien selbst nachbauen. In einem von ehrenamtlichen PHÄNOMENTA-Mitgliedern erstellten didaktischen Leitfaden wurden hierzu der Aufbau der Experimente sowie ihr physikalische Hintergrund noch einmal kindgerecht aufbereitet und erläutert.

Nach der durchweg positiven Resonanz wurde das ursprünglich nur für die Stadt Lüdenscheid konzipierte Projekt auch die Kindergärten aus dem Umkreis erweitert. Aber natürlich steht der ‚Marienkäferpfad‘ nicht nur organisierten Gruppen, sondern auch Eltern mit ihren Kindern jederzeit zur Verfügung. Das Preisgeld der „Zukunft durch Innovation“-Auszeichnung wird derweil direkt reinvestiert: Schon in den nächsten Monaten werden auch die Lüdenscheider Grundschulen zu einem Besuch in die Welt der Naturwissenschaften eingeladen.

www.zukunft-durch-innovation.de